

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsbüro bei täglich zweimaliger Auslieferung im Haus monatlich RM. 2.50, durch Postwegen RM. 3.00 einschließlich 4444 RM. Wertgeb. Lohn-Verpflichtungsgeld bei Jahresfrist inwärtigen Vertriebs. Ausland-Vertrieb: 10 RM. einschließlich Postgebühren und mit Wertgegenständen

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N., Marienstraße 38/32, Fernruf 25261. Postfachkonto 1066 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Unterpauptmannschaft Dresden und des Schießamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden

Werbungskosten lt. Reichsgesetz Nr. 7: Werbepreisliste (22 mm breit) 11,4 RM. Nachträge nach Artikel 11. Werbepreisliste lt. Reichsgesetz Nr. 7: Werbepreisliste (22 mm breit) 11,4 RM. Nachträge nach Artikel 11. Werbepreisliste lt. Reichsgesetz Nr. 7: Werbepreisliste (22 mm breit) 11,4 RM. Nachträge nach Artikel 11.

## Der Führer bereits wieder in München

### Triumphfahrt vom Brenner zur Hauptstadt der Bewegung

München, 10. Mai.

Der Führer, der um Mitternacht, wie gemeldet, vom Duce in Florenz Abschied genommen hatte, traf am Dienstagmorgen wieder in München ein. Überall, wo der Sonderzug auf seiner Fahrt vom Brenner nach der Hauptstadt der Bewegung Halt machte, wurde der Führer stürmisch umjubelt.

Auf seiner Heimfahrt von Italien lief der Sonderzug des Führers pünktlich um 8,25 Uhr in den festlich geschmückten Bahnhof der deutsch-italienischen Grenzstation Brenner ein. Der Zug hatte 20 Minuten Aufenthalt. Einige Minuten nach der Abfahrt des Führerzuges traf dann der Zug mit den Ministern und Reichsleitern ein.

#### Am der Grenzstation Brenner

Zur ersten Begrüßung des Führers auf deutschem Boden hatten sich Reichsstatthalter Dr. Sevh-Inquart, H-Brigadeführer Staatssekretär Dr. Kallenbrunner, Landesoberhauptmann Christoph, H-Brigadeführer Weidacher und H-Brigadeführer Feil eingefunden. Der Herzog von Vistola und Minister Generalsekretär Starace verabschiedeten sich herzlich namens des Königs und Kaisers, des Duce und der Minister sowie der faschistischen Partei. Unter den Anwesenden sah man den Armeekommandanten von Bozen, General Guidi, und den Präfekten von Bozen, Raitel. Der Führer verweilte längere Zeit auf dem Bahnsteig im Gespräch mit dem Herzog von Vistola und dem Reichsstatthalter. Der Herzog überreichte dem Führer zum Abschied als Geschenk eine prächtige Gruben-Schreiberei.

#### Stürmischer Empfang in Innsbruck

Eine Stunde später traf der Sonderzug des Führers auf dem Hauptbahnhof in Innsbruck ein. Die Bevölkerung, die zu Tausenden vor dem Bahnhofsgelände und entlang der Bahngleise stand, empfing den Zug mit jubelnden Heilrufen, die in dieser Stunde den Dank der ganzen Nation in sich schlossen. Der Führer, der mit Reichsleiter H. Dimpler, Reichsstatthalter Dr. Sevh-Inquart und dem Tiroler Landesoberhauptmann Christoph am Fenster seines Wagens stand, nahm dankend und nach allen Seiten grüßend die Willkommensgrüße seiner Tiroler entgegen. Die Absperre wurde durchbrochen, und im Nu war das Fenster des Führers von begeisterten Menschen umringt. Mütter hoben ihre Kinder empor. Adolf Hitler unterließ sich mit den Draußenstehenden und nahm die vielen ihm hinaufgereichten Blumensträuße immer wieder dankend entgegen. Derselbe Freude löste die

Anordnung des Führers an die Absperremanschaften aus, die ihm jubelnden Kinder durchzulassen. Nach nur drei Minuten langem Aufenthalt setzte sich der Zug um 9,25 Uhr wieder in Bewegung, begleitet von den jubelnden Heilrufen der Zurückbleibenden. Noch lange winkte ihnen der Führer vom Fenster aus zu.

#### Händeschütteln in Ruffein

Um 10,50 Uhr traf der Sonderzug des Führers bei herrlichem Frühlingswetter in dem über und über geschmückten Ruffein ein. Während des kurzen, dem Maschinenwechsel dienenden Aufenthaltes wurde der Führer, der sich auch hier am Fenster seines Wagens zeigte, von der Bevölkerung mit endlosem Jubel begrüßt. Mit herzlichster Freude nahm der Führer die Huldigungen entgegen und wurde nicht müde,

## Der Führer dankt seinen italienischen Gastgebern

### Telegramme an den König und Kaiser, den Duce und den Kronprinzen

Am Brenner, 10. Mai.

In dem Augenblick, in dem der Sonderzug des Führers am Brenner die Grenze des Deutschen Reiches überschritt, sandte Adolf Hitler an König Viktor Emanuel, an Mussolini und an den Kronprinzen Umberto telegraphisch seine Absichtsbekundung und seinen nochmaligen Dank.

#### „Erneut bekräftigte Freundschaft“

An den Könige von Italien und Kaiser von Mexiko sandte der Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm:

„Seiner Majestät dem König und Kaiser, Rom.“

Bei dem Verlassen des italienischen Bodens ist es mir ein aufrichtig empfundenes Bedürfnis, Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin und Kaiserin nochmals den Ausdruck

meines Dankes zu übermitteln für die mir zuteil gewordene Gastfreundschaft. Unvergesslich werden mir auch der zu Herzen gehende Empfang seitens des faschistischen Volkes und die über alles Lob erhabenen Darbietungen der italienischen Wehrmacht bleiben. Die Tage meines Aufenthaltes an den Seiläten einer ehrwürdigen Vergangenheit und einer stolzen, selbststärkeren Gegenwart werden zu meinen kostbarsten Lebenserinnerungen zählen. Im Geiste der erneut bekräftigten deutsch-italienischen Freundschaft bitte ich Eure Majestät, meine wärmsten Wünsche für Ihr, der Königin und Kaiserin und des italienischen Volkes ferneres Glück und Wohlergehen entgegenzunehmen. Adolf Hitler.“

#### „Trene Kameradschaft“

Das Telegramm an den Duce Benito Mussolini lautet:

„Seiner Exzellenz dem Duce Benito Mussolini, Rom.“

Die Tage, die ich gemeinsam mit Ihnen in Ihrem herrlichen Lande verbringen konnte, vermittelten mir unaußersprechliche Eindrücke. Ich bewundere Ihr gewaltiges Werk der Aufrichtung des Imperiums. Ich habe das im Geiste des Faschismus von Ihnen erneuerte Italien im Glanze der Ihrer Kraft bewiesenen Wehrmacht gesehen, ich erlebte die hervorragenden Leistungen Ihrer faschistischen Verbände. Vor allem aber haben es mir diese Tage ermahnt, Ihr Volk, Duce, kennen zu lernen. In seiner Jugend sehe ich den sichersten Garant für die Größe Italiens. Die Ideengemeinschaft der faschistischen und der nationalsozialistischen Bewegung sind eine sichere Gewähr, daß sich die treue Kameradschaft, die uns beide verbindet, für immer auch auf unsere Völker übertragen wird. Nehmen Sie nochmals meine herzlichsten Abschiedsgrüße und meinen Dank entgegen. Adolf Hitler.“

#### „Herzlichster Dank“

Nachstehendes Telegramm sandte der Führer an Kronprinz Umberto von Italien:

„Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Piemont, Neapel.“

Bei der Rückkehr nach Deutschland bitte ich Eure Königl. Hoheit und die Frau Kronprinzessin, meinen herzlichsten Dank für die mir erwiesene Gastfreundschaft entgegenzunehmen zu wollen. Adolf Hitler.“

#### „Auf Wiedersehen, Führer!“

Dresden, 10. Mai.

Die Abreise Adolf Hitlers von Florenz gibt der Presse aller Welt noch einmal Gelegenheit, ausführlich und zusammenfassend über die Italienreise des Führers zu berichten. Die Londoner Presse veröffentlichte Inaue, mit vielen Einzelheiten ausgeschmückte Berichte. „Daily Telegraph“ stellt bereits in seiner Ueberschrift fest, daß der Führer nicht weniger als sechsmal auf den Balkon trat treten müssen, um sich den jubelnden Massen zu zeigen. Es sei eine der enthusiastischsten Kundgebungen gewesen, die man dem Führer während seines Aufenthaltes in Italien gebracht habe.

Die französischen Zeitungen haben noch einmal die unbeschreibliche Begeisterung der Einwohner von Florenz hervor und würdigen im einzelnen den Verlauf des letzten Tages der Italienreise. Im Zusammenhang mit ihren Schilderungen der Abreise aus Florenz weisen sie auf den triumphalen Empfang hin, der den Führer in der Reichshauptstadt erwartet. Unter Bezugnahme darauf, daß der Tag in Florenz in der Hauptstadt der Kunst geendet war, schreibt der „Figaro“, die Italienreise des Führers sei mit

## Grubenexplosion - 100 Bergmänner eingeschlossen

### Schweres Bergwerksunglück in England - Bisher 14 Tote und 36 Verletzte

London, 10. Mai.

Am Dienstagmorgen ereignete sich in dem Warthambergwerk in Durhamton unweit Chesterfield in dem Augenblick eine Grubenexplosion, als 200 Bergmänner ihre Nachtschicht beendeten und ansahen wollten. Die 200 Bergmänner wurden durch fallendes Gestein von den verschiedenen Schächten, die nach oben führen, eingeschlossen. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Bis jetzt

sind bereits 100 Bergleute, darunter 14 Tote und 36 Verletzte, geborgen worden. Während der Rettungsarbeiten ereignete sich eine zweite Explosion.

Die Wehrzahl der 100 noch eingeschlossenen Bergmänner, mit denen eine telefonische Verbindung hergestellt werden konnte, ist angeblich unverletzt geblieben. Die Luftzufuhr ist durch die Explosion nicht beeinträchtigt worden.



#### Abschied von Florenz

Der letzte Ort, den der Führer auf seiner Italienreise besuchte, war Florenz, die italienische Stadt der Kunst. Von dem Balkon des Palazzo Pitti bot sich Adolf Hitler ein wundervoller Rundblick.

Von links nach rechts: Reichsführer H. Simmler, Reichsminister Dr. Frank, Mussolini, der Führer, Rudolf Seß, Reichsminister Lammer, Reichsleiter Doudier und Außenminister Graf Ciano.

Aut. Scheri-Bilderdienst

Vertical text on the left margin including: '1938', 'iger unsere markt!', 'woch, 8 Uhr', 'prob', 'Zimmer-Aufenthalt', 'n RÖB', 'ngsee', 'ho Lusterschä', 'heit -', 'astümlichen', 'richwärtlich', 'guren: -', 'l-Wirtin,', 'Oberkellner', 'ckernde Ur-', 'cke', 'l die Welt', 'artet jetzt', 'logeszug!', 'm Sommer', 'hren oder', 'in hier die', 'Ferienreise', 'wie Sie sie', 'licher und', 'ht erleben', '10, 8 Uhr', 'eligen in', 'Expres!', 'LAST', 'am: eldorf', 'lostraße 8', 'lich 3 Uhr', 'tsche', 'mänke', 'am Allmarkt', 'an Schoppenstein', 'Küche, Ruf: 18 02', '400 Jahre', 'im 1903', 'hinter', 'Meißner', 'stärkste', 'enblick', 'ith, Don Eitzke', 'mlingen, Wando', 'Der Stimmzettel', 'frische', 'n gesucht', 'rien für 3 Grm. &', '1. ruhige Lage, in', 'in nach Dresden', '1917 an 25.', 'erfolge Nr. 4', 'an den Kopf!', 'noch nicht in', 'letzte endlos!', 'llan', 'llion', 'pro', '4', 'in-A.'.